

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

19 (6.3.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 19

Mittwoch den 6. März

1844

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Weinschlag.

3 [Freiburg.] Nro. 3488. Der Durchschnittspreis für die auf dem Schlag gekauften Weine wurde in den Reborten des Landamtsbezirks Freiburg folgendermaßen festgesetzt:

Wolfenweiler,	weißer à 16 fl.	per 100 M.
Ebringen	" à 16 fl. 24 kr.	" "
Münzingen,	weißer à 10 fl.	per 100 M.
	rother à 15 fl.	" "
Spfingen	weißer à 9 fl.	" "
	rother à 13 fl. 30 kr.	" "

was hiemit bekannt gemacht wird.

Freiburg den 21. Februar 1844.

Großh. Landamt.

Jäger Schmid.

Bekanntmachung.

2 [Ettenheim.] Nro. 5336. Dem Amte dahier wurde ein falsches badisches 10 Kreuzerstück mit der Jahreszahl 1830 übergeben. Dasselbe ist aus einer Mischung von Zinn mit etwas Blei gegossen.

Die Gussform dazu wurde über ein ächtes Stück dieser Münzsorte angefertigt, daher auch die Gravüre mit der auf den ächten Stücken übereinstimmt, aber viel stumpfer, besonders hinsichtlich der Schrift erscheint.

Das auffallendste Zeichen der Falschheit des in Frage stehenden Stückes bietet seine ungewöhnliche Dicke dar, auch ist es in seiner Farbe bläulicher, als die ächten, hat poröse Oberflächchen, fühlt sich fettig an und ist beinahe klanglos.

Dies veröffentlichen wir anmit zur Fahndung auf die Verbreiter und Fertiger ähnlicher falscher Münzen.

Ettenheim den 19. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

2 [Breisach.] Nro. 5460. In der Mitte des v. M. kam ein unbekannter Mann nach Bickensohl, kaufte daselbst ein Päckchen Taback und Sunder zusammen zu 7 kr und leistete damit Zahlung, daß er der Verkäuferin einen später für falsch erkannten Fünffrankenthaler gab, auf welchen er dann 2 fl. 15 kr. zurück erhielt.

Die bisher erhobenen Umstände lassen schließen, daß die Verbreitung dieser falschen Münze absichtlich geschah und da vielleicht auch an andern Dr-

ten solches Geld im Umlauf gesetzt werden könnte, so machen wir dieses zur Warnung allgemein bekannt.

Der falsche Thaler besteht wahrscheinlich aus Zinn, hat ein bläuliches Aussehen, die Jahreszahl 1841, ist fett anzufühlen, ohne Klang und die Worte auf dem Rande „Dieu protège la France“ sind sehr schlecht ausgedrückt.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den eben bezeichneten Menschen möglichst auszufundschaffen und ihn im betreffenden Fall zu verhaften und uns zu überliefern.

Sein Personbeschreibung ist, soweit er erhoben werden konnte, folgender:

Er ist groß, einige 50 Jahre alt, hat dunkle Haare, trug einen Eschoben, eine Weste und Hose aus grünem schon abgeschossenen Manchester, eine dunkle Pelzkappe, ohne Schild, und über den Rücken hatte er einen leeren Sack hängen.

Breisach den 13. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

2 [Schönau.] Nro. 2338. Wegen der unter dem Rindvieh zu Todtnau herrschenden Lungenkrankheit, wird Orts- und Stallsperrre daselbst angeordnet, was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß aller Handel und Verkehr mit Rindvieh, bis auf weitere Verfügung untersagt ist.

Schönau den 22. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Adelsheim.

2 Des der Fürstlichen Standesherrschaft von Leiningen auf der Gemarkung Laudenberg zustehenden Zehntens.

In dem Amte Buchen.

2 Des der Pfarrei Hettlingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Oberamte Emmendingen.

2 Des der Pfarrei Denglingen vom Murracher Hofe zustehenden Zehntens.

In dem Amte Gerlachheim.

2 Zwischen dem Gräflich Castellischen Domainen-Amt zu Remlingen im Königreich Baiern und den Zehntpflichtigen zu Gerlachheim.

In dem Amte Krautheim.

2 Des der Fürstlich Löwenstein Wertheim'schen Standesherrschaft von den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oberndorf zustehenden Zehntens.

In dem Amte Radolpzhell.

2 Des den Ruhengutsbesitzern zu Gailingen auf der Gemarkung Randega zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

2 Zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Dwingen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Freiburg.] In Folge Beschlusses Großherz. Land-Amtes vom 9. Februar d. J. Nro. 2761 werden im Wege der Vollstreckung durch Distrikts-Rotar Glychherr am

Montag den 1. April 1844,

Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshause zur Krone in St. Märgen dem Andreas Köpfler, Müller und Bäcker aus der s. g. kurzen Spirgen, Gemeinde St. Märgen, folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

- 1) Ein halbes Häuble mit Stallung von Holz, zwei Stock hoch, mit Schindeln und Stroh gedeckt.
- 2) Eine Jauchert zwei Viertel 11 Ruthen Acker und
- 3) Zwei Viertel 79 Ruthen Kraut- und Waidfeld.

Als ein Ganzes zusammen taxirt für 1300 fl. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Freiburg den 22. Februar 1844.

Großh. Landamts-Revisorat.

Reutti.

vd. Glychherr.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Freiburg.] In Folge Beschlusses Großherz. Land-Amtes vom 27. Jänner d. J. Nro. 1778 werden im Wege der Vollstreckung durch Distrikts-Rotar Glychherr am

Dienstag den 26. März 1844,

Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshause zum Hirschen in Steegen dem Georg Blattmann, Blasi-Bauern und Ziegler in Nechrenbach, Gemeinde Steegen, folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schweinställen und Hofraithe.
- 2) Eine Ziegelhütte, nebst angebauter Wohnung.
- 3) Eine Jauchert Acker und Baumgarten beim Haus.
- 4) Dreizehn Jauchert 33 Ruthen Acker im Sommerberg.
- 5) Dreizehn Jauchert 42 Ruthen Acker am Eiersberg.
- 6) Drei Jauchert 60 Ruthen Acker und Hausplatz der Leimgruben-Acker.
- 7) Siebenzehn Jauchert drei Viertel 35 Ruthen Waidfeld.
- 8) Acht Jauchert Matten, die obere Matte.
- 9) Vier Jauchert zwei Viertel Matten, die untere Matte.
- 10) Eine Jauchert zwei Viertel 45 Ruthen Matten, die Nobelmatten.
- 11) Drei Jauchert zwei Viertel 58 Ruthen Matten, die Gögenmatten.
- 12) Eine Jauchert drei Viertel 16 Ruthen das kleine Wäldle auf'm Bühl.
- 13) Neun Jauchert Waldung.

Als ein Ganzes zusammen taxirt für 24100 fl. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Freiburg den 22. Februar 1844.

Großh. Land-Amts-Revisorat.

Reutti.

vd. Glychherr.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Hecklingen.] Auf richterliche Verfügung vom 24 Jänner d. J. Nr. 2477. werden aus der Gantmasse des Bernhard Henfle dahier nachstehende Realitäten am

Montag den 11. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Bärenwirthshaus dahier öffentlich zum Eigenthum versteigert, als:

- 1) Eine zweistöckige hölzerne Behausung sammt Scheuer und Stallung mit Hofplatz, oben im Dorf, einseits ein Allmendweg, anderseits Joseph Anton Braunstein und Johann Schlatterer, tag. 550 fl.
- 2) 4 Mannshauet Acker und Reben in der Kirchhalten, einseits das Schloßgäßle, anderseits Sebastian Kipling, tag. 60 fl.
- 3) 2 Mannshauet Acker in der Thalhalten, einseits Sebastian Kipling, anderseits derselbe, tag. 40 fl.
- 4) 2 Mannshauet Acker auf dem Thalstutz, einseits die Grundherrschaft von Hennin, anderseits ein Allmendweg, tag. 35 fl.
- 5) Ein Mannshauet Acker in der Kirchhalten, einseits Ferdinand Lügibel, anderseits Maria Eva Vogel, tag. 15 fl.

Summa 700 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die weitem Bedingnisse werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Hecklingen den 24. Februar 1844.

Bürgermeisteramt.
Fortwängler.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Biederbach.] Dienstag den 26. März, Vormittags 10 Uhr, wird das der Joseph Sig Wittwe gehörige Haus und Liegenschaften im Stubenwirthshaus dahier, laut richterlicher Verfügung vom 30. November v. J. No. 15189, öffentlich versteigert.

- 1) Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach.
- 2) $\frac{1}{2}$ Sauchert Wiesen.
- 3) $\frac{1}{2}$ Sauchert Acker und Gartenfeld, stoßet einerseits an Mathias Mayer, anderseits an Martin Wasser, zusammen tag. zu 800 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Biederbach den 20. Februar 1844.

Bürgermeisteramt.
Schmieder.

Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] In Domainenwaldungen des Forstbezirks Ettenheim, Distrikt Heidenkeller, werden durch Bezirksförster Huttenberger in kleinen

Loos-Abtheilungen gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag den 11. März, Donnerstag den 14.

März und Freitag den 15. März d. J.,

13 Stämme tannenes und Kirschbaumenes Nugholz,

102 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes, tannenes, birkenes und gemischtes Scheitholz,

127 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes, eichenes, und gemischtes Prügelholz,

9475 Stück größten Theils buchene Laubholzwellen,

2 Loos unaufbereitetes Reisig

Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh acht Uhr den 11. März auf dem Gysenhofe, den 14. und 15. März am Bade St. Landolin statt.

Emmendingen den 28. Februar 1844.

Großh. Forstamt.

Holzlieferungsbegebung.

2 [Freiburg.] In Folge Erlasses Großherzogl. Kriegs-Ministeriums vom 21. Februar d. J. No. 2302 und 3 wird die Lieferung des Bedarfs an etwa 80 Klafter buchenes und 240 Klafter tannenes Scheitholz für die ararische Caserne und Hospital pro 1844/45 nochmals an die Wenigstfordernde begeben, daher haben die hiezu Lusttragende ihre Angebote schriftlich und versiegelt bis den 16. März, Vormittags 10 Uhr, im Garnisonscommandantschafts-Bureau abzugeben, und um diese Zeit persönlich oder durch Bevollmächtigte zu deren Eröffnung zu erscheinen.

Die Bedingungen können jeden Tag daselbst eingesehen werden.

Freiburg den 26. Februar 1844.

Der Garnisons-Commandant.

Elosmann, Oberst.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [St. Blasien.] Aus der Gantmasse des Theodor Schmidt, Tagelöhner in Todtmoosrütte, werden

Donnerstag den 14. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshaus daselbst, nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert.

- 1) Die Hälfte einer einstöckigen Behausung, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben Dominik Schmidt und sich selbst, Anschlag 800 fl.
- 2) circa 4 Ruthen Gartenfeld, neben dem Wohnhaus, neben Dominik Schmidt und sich selbst, tag. 8 fl.
- 3) circa 20 Ruthen Ackerfeld im ge-

- schweinten Wasen, neben Michael Mutter und Wendelin Simon = 12 fl.
- 4) circa 40 Ruthen ditto allda, neben Hugo Mutter und Siprian Maier = 10 fl.
- 5) circa 20 Ruthen ditto auf dem Schweinebuck, neben Bonifaz Schmidt und Hugo Mutter = 15 fl.
- 6) circa 40 Ruthen ditto auf dem hinteren Schweinebuck, neben Balthasar Schiestles Kinder und Jozann Simon Erben = 30 fl.
- 7) circa 1 Bierling 60 Ruthen ditto beim Haus, neben Jakob Maier und dem Bächle, tag. = 240 fl.
- 8) 12 Ruthen ditto auf dem Möbdele, neben Joseph Schmidt und Lorenz Lehner, tag. = 9 fl.
- 9) 40 Ruthen ditto auf dem Birnebühl, neben Bonifaz und Joseph Schmidt, tag. = 6 fl.
- 10) 70 Ruthen Ackerfeld in der mittlern Schweine, neben Joseph Schmidt und Stephan Simon = 12 fl.
- 11) 60 Ruthen Ackerfeld auf dem Falkenboden, neben Meinrad Mutter und Raimund Schmidt = 15 fl.
- 12) 1 Bierling Mattfeld im Loch, neben Joseph Gernsbacher und Wendelin Simon = 172 fl.

Summa 1320 fl.

Der Kauffschilling ist in 4 vom Ratifikationstag zu 5% verzinst. Jahrestermine zahlbar, doch müssen vom 1. Termin vom Gulden 20 Kreuzer baar bezahlt werden.

Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet.

St. Blasien den 21. Februar 1844.

Großh. Amtskrevisorat.

Müller.

vdt. Hug, Theilungscomm.
Bauakford.

3 [Oberbergen.] Laut höherer Ermächtigung wird die Aufbäuung eines neuen Schulhauses für die Gemeinde Oberbergen mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Akford begeben werden:

Mittwoch den 20. März 1844,

Mittags 12 Uhr,

in der Gemeindestube dahier.

Der Kostenüberschlag ist auf 6127 fl. 2 fr. berechnet. Zur Steigerung werden nur solche Handwerksmeister zugelassen, welche sich als solche über

ihre Tüchtigkeit und auch über den Besitz hinlänglichen Vermögens auszuweisen und Kaution zu leisten im Stande sind.

Der Kostenüberschlag und die Bauakford-Bedingungen können bei dem Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Oberbergen den 23. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Meyer.

Stroh- und Fruchtversteigerung.

3 [Seefeld.] Die Gemeinde Seefeld ist willens von dem administrierten 1845r Fruchtzehnten nachbeschriebene Sorten Stroh und Früchte in Abtheilungen im Hirschenwirthshause allda gegen baare Bezahlung beim Abfassen öffentlich zu versteigern. Als:

am Montag den 11. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

circa 385 Stück Weizen Bosen,

" 150 " ditto Wellen,

" 384 " Halbweizen Bosen,

" 122 " ditto Wellen,

" 476 " Gersten-Stroh.

Sodann am Dienstag den 12. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

circa 503 Sester guter Weizen,

" 82 " leichter ditto,

" 220 " guter Halbweizen,

" 35 " leichter ditto,

" 136 " Roggen,

" 816 " gute Gersten,

" 102 " leichte ditto,

" 44 " Dinkel,

" 25 " Haber,

und noch sämmtliches Ausgeschwing von benannten Früchten.

Die Bürgermeisterämter werden in Dienstfreundschaft ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu wollen.

Seefeld den 25. Februar 1844.

Der Gemeinderath.

Rebenversteigerung.

2 [Heiterheim.] Die Erben des verstorbenen Herrn Verwalters Jos. Holzlin, lassen der Erbtheilung wegen, am

Montag den 11. März,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gemeindegewirthshaus öffentlich versteigern:

5 Viertel 3 Ruthen Reben im Heine,

wovon die Bedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Heiterheim den 26. Februar 1844.

Schneider, Bürgermeister.